

## Cathedral Valley (via Caineville Wash Road)

Das entlegene Cathedral Valley befindet sich im Norden vom Capitol Reef National Park. Es bietet spektakuläre Ausblicke auf freistehende Felsmonolithen, die durch die Erosion aus dem weichen, orange-rötlichen Entrada Sandstone heraus geschnitzt wurden. Die Formen dieser Monolithen erinnern an gotische, religiöse Architektur und so erhielt das Cathedral Valley wegen dieser Felskathedralen seinen Namen.

Das abgeschiedene Cathedral Valley ist nur über Dirt Roads zu erreichen. Ein Wagen mit „High Clearance“ ist absolute Voraussetzung. Je nach Zustand der Strecke kann auch 4WD erforderlich sein. Bei schlechtem Wetter (Regen, Nässe, auch in den vorherigen Tagen) kann die Piste auch für 4WD-Fahrzeuge unpassierbar sein. Der vorherige Besuch im Visitor Center sollte Pflicht sein, um sich nach dem aktuellen Zustand der Strecke zu erkundigen.

Die bekannteste Fahrt durch das Cathedral Valley ist die 58 Meilen lange „Loop Tour“. Wer nicht den kompletten Loop fahren möchte, kann die berühmtesten Felskathedralen auch als „one way“ Tour über die Caineville Wash Road besuchen:

### SR 24

Abzweig der Caineville Wash Road von der SR 24, etwas westlich der Ortschaft Caineville, in der Nähe vom Milemarker 98. Beim Abzweig steht ein entsprechendes Schild, welches man aber erst wahrnimmt, wenn man bereits abgelenkt ist. Die Caineville Wash Road ist am Straßenrand jedoch mit „490 West“ ausgeschildert.



### Punkt 1 Meile 0 – 4,5 (ab SR 24)

Während der ersten Meilen verläuft die Caineville Wash Road im Westen und parallel zum North Caineville Reef nach Norden. In diesem Bereich ist die Caineville Wash Road eine typische Staubstraße.



North Caineville Reef



Blick nach Süden, im Osten (links) liegt das North Caineville Reef



**Punkt 2: Meile 4,5 (ab SR 24)**

Die Straße knickt in nordwestliche Richtung ab und windet sich in die farnefrohen Badlands, der „Painted Desert entlang der Caineville Wash Road“ hinauf.

In diesem Bereich war die Piste etwas holprig, die Staubschicht ist dünn und oft war der blanke Fels auf der Strecke zu sehen.



**Punkt 3 und 4: 7,5 (ab SR 24)**

Dann führt die Piste etwas steil hinab und kreuzt den Caineville Wash, was während der nächsten 2,5 Meilen noch häufig der Fall sein wird.



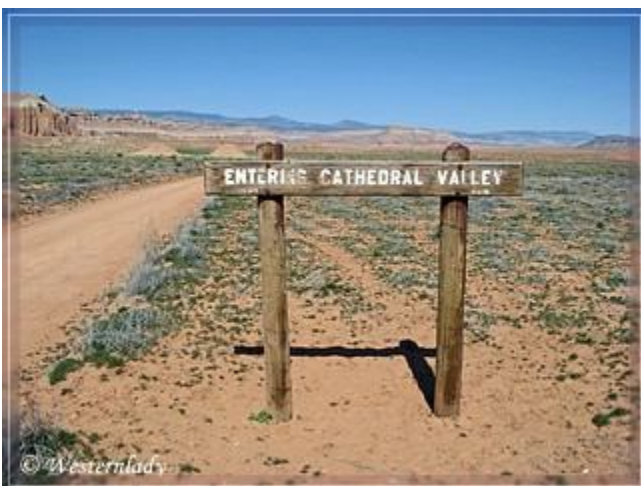
**Punkt 5: Meile 11 (ab SR 24)**

Die Strecke verläuft fast schnurgerade durch die Middle Desert und man erreicht das Lower Cathedral Valley.

Die Straße ist wieder zu einer typischen Staubstraße geworden mit ein paar kleineren Kieselsteinen, teilweise auch eine dünne Sandschicht.

**Punkt 6: Meile 12,5 (ab SR 24)**

Die Dirt Road trifft auf den Middle Desert Wash und im weiteren Verlauf führt sie am und im Wash entlang oder kreuzt diesen häufig. Konzentration und Vorsicht ist angesagt, denn diese Stellen sind steinig, mit unterschiedlichen Felsbrocken, und können kleinere (und größere) Absätze haben. Geröll und Sand wechseln sich ab.





**Punkt 7: Meile 15 (ab SR 24)**

Nach weiteren 4 Meilen kommt der Abzweig zu den wohl berühmtesten Felsmonolithen: „Temple of the Sun“ und „Temple of the Moon“.



**Punkt 8: Meile 20 (ab SR 24)**

Man erreicht die Grenze vom Capitol Reef National Park, nord-östlich sieht man die Little Black Mountains.



**Punkt 9: Meile 25 (ab SR 24)**

Kreuzung der Caineville Wash Road und Baker Ranch Road. In der Nähe sieht man diese Felsformation:



Das Tal verengt sich und bildet quasi den Eingang zum Upper Cathedral Valley.





**Punkt 10: Meile 28 (ab SR 24)**

Upper Cathedral Valley - Eine fantastische Szenerie aus Monolithen und Canyons: Im Osten, losgelöst von der Hartneck Mesa, verläuft eine lange, schmale Klippe, die „Walls of Jericho“.



**Upper Cathedral Valley: Meile 29 (ab SR 24)**

Große Monolithe und kleinere Felsnadeln ergeben ein Bild, welches an eine Prozession erinnert. In Broschüren oder auf Karten findet man die Namen „Cathedral Mountain“ und „Needle Mountain“.



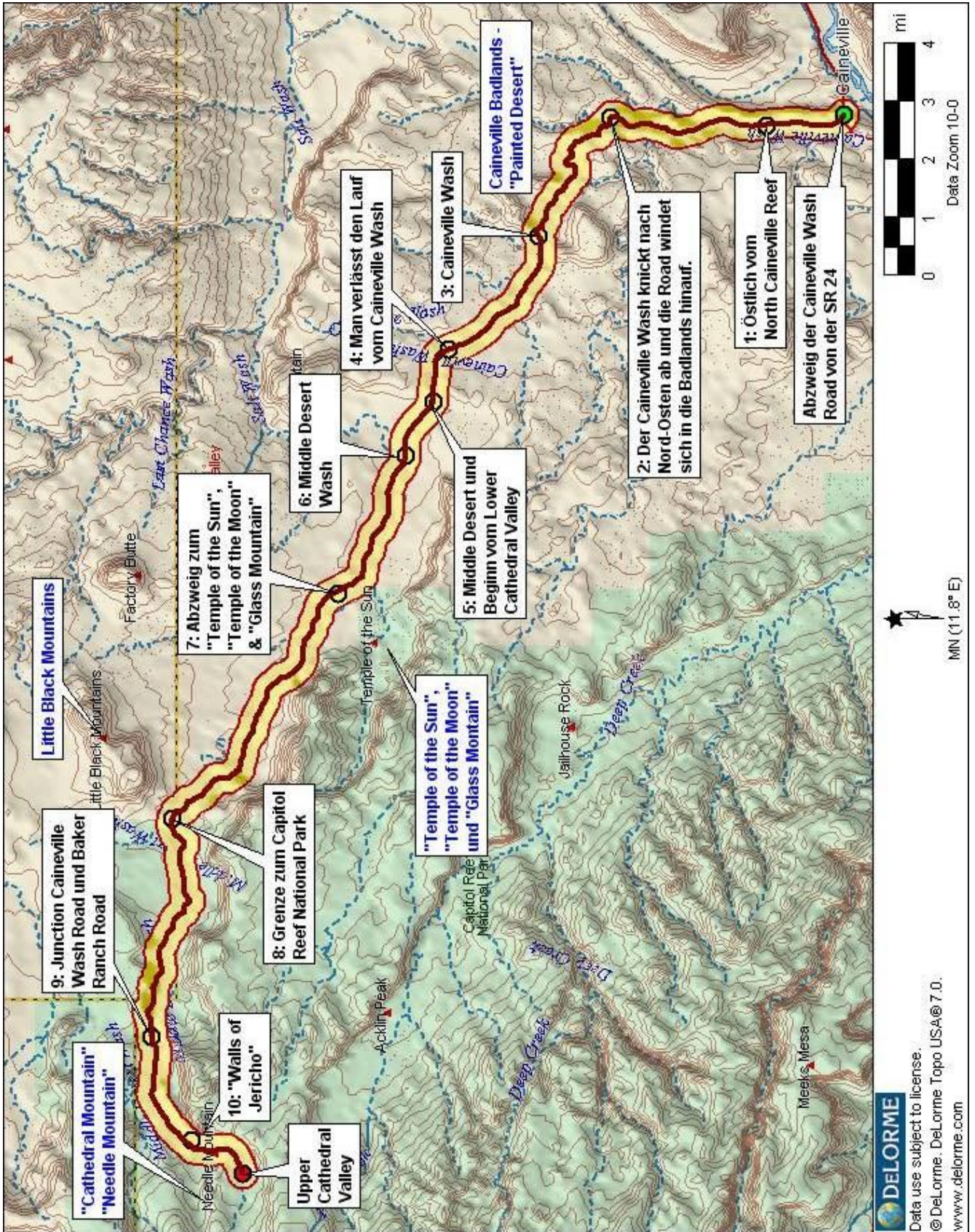
Hier hier ist dann der Punkt für die Umkehr erreicht.

**Zeitbedarf:** Ca. 4 - 5 Stunden mit Fotopausen

**Beste Tageszeit:** Für " Temple of the Sun" und "Temple of the Moon" sicherlich der Morgen / Vormittag, da deren Schokoladenseite im Osten ist und sie deshalb morgens/vormittags das beste Licht bekommen. Die "Walls of Jericho" liegen dann aber noch im Schatten und man hat mit Gegenlicht zu kämpfen.

Mein Besuch im Cathedral Valley war Mitte Mai zwischen 9.30 - 14.00 Uhr.





Die Karte wurde mit Topo USA von DeLorme [www.delorme.com](http://www.delorme.com) erstellt